

Kupang /Timor (Landeplatz von William Bligh)

Kota Kupang Kupang



Kupang



Symbole



Wappen

Basisdaten

Staat	Indonesien
Geographische Einheit	Nusa Tenggara
Provinz	Nusa Tenggara Timur
Fläche	160,3 km ²
Einwohner	335.585 (2010)
Dichte	2093 Ew./km ²
Webauftritt	www.kupangkota.go.id (indonesisch)



Leuchtturm und Ankerplatz von Kupang

Kupang (in alten port. Quellen Cuppão) ist die Hauptstadt der indonesischen Provinz Ost-Nusa Tenggara und des Regierungsbezirks Kupang, auch wenn die Stadt eine eigene Verwaltungseinheit mit 160,34 km² in der Provinz darstellt.

Die Stadt liegt im Südwesten der Insel Timor, am südlichen Ufer der Bucht von Kupang an der Sawusee und hat 335.585 Einwohner (2010), der Distrikt 303.998. Als Bischofssitz und Universitätsstadt (seit 1962) hat sie eine besondere Bedeutung in der Region. Wirtschaftlich lebt Kupang vom Handel (Exporthafen) und der Zementindustrie. Etwa 8 km östlich des Stadtzentrums bei Penfui liegt Kupangs Flughafen El Tari.

Geschichte



Krieger aus der Region um Kupang (1875). Stich aus dem Expeditionsbericht der „SMS Gazelle“

portugiesischen Amarasi um dem Nachfolger auf seinen Thron anzugreifen. 1744 rebellierte ein untergeordneter Adliger gegen den Raja von Kupang.

1697 raubten französische Piraten die Festung aus. Später überfielen sie den Ort Lifau weiter nördlich. 1749 scheiterte ein Rückeroberungsversuch Kupangs durch die Portugiesen und Topasse, der portugiesisch-malaiischen Mischbevölkerung. Bei der Schlacht von Penfui wurden viele Anführer der Topasse getötet. Infolge dieser Niederlage wandten sich die meisten einheimischen Reiche Westtimors von den Portugiesen ab und unterwarfen sich den Niederländern.

William Bligh erreichte mit seinen Getreuen Kupang am 14. Juni 1789, nachdem er bei der Meuterei auf der Bounty auf See ausgesetzt worden war.

1797 versuchten die Briten Kupang zu besetzen, da man befürchtete, dass sich Frankreich hier festsetzen könnte. Die Briten wurden vom niederländischen Kommandanten mit Hilfe von Einheimischen und Sklaven vertrieben. Während der napoleonischen Kriege gelang den Briten 1811 die Besetzung Kupangs. 1812 wurde die britische Kontrolle auf das gesamte niederländische Westtimor ausgedehnt. Erst nach der Rückkehr der Oranier auf den niederländischen Thron erhielten die Niederländer am 7. Oktober 1816 offiziell ihre timoresische Besitzungen zurück.

1917 wurden die fünf loyalen Alliierten zur neuen selbstbesturend landschap (selbstregierendes Gebiet) Kupang vereinigt. Der neue Raja von Kupang stammte aus der Nisnoni-Familie, einer Seitenlinie der Sonba'i. Im Februar 1942 war Kupang eines der ersten Ziele der japanischen Invasion auf Timor. 1949 hatte das Gebiet Kupang 49.168 Einwohner. 1955 beendete die indonesische Zentralregierung die lokale Monarchie in Kupang.

